

## Im Licht des Sonnenunterganges erstrahlt die Welt in wunderbaren Farben: Die Kapuziner Klarissen in Deutschland

von Br. Leonardo

<https://frleonardogonzalez.blogspot.com/>



Im August 2023 konnte ich die Klöster der Kapuzinerinnen in Deutschland besuchen, begleitet vom Provinzialminister der Kapuziner, Bruder Helmut Rakowski. Gemeinsam reisten wir mehr als 1500 km, um die Schwestern in ihren Klöstern und verschiedenen Realitäten zu treffen.

### Senden

Wir begannen im Norden des Landes, im 1952 gegründeten Kloster Senden bei Münster in Westfalen. Dort besteht die Gemeinschaft aus 13 Schwestern, von denen viele bereits lange Erfahrung im Ordensleben und in ihren langen Jahren gesammelt haben. Obwohl die Gemeinschaft immer noch groß ist, überlegen sie, wie sie am besten für eine angemessene Betreuung der älteren Schwestern sorgen, die Struktur reduzieren und einen geeigneten Lebensort finden können. Sie sind sehr interessiert am Prozess der Überarbeitung der Konstitutionen und stellen Fragen und geben Anregungen. Ein wichtiger Hinweis: Sie haben

ukrainische Flüchtlinge im externen Gästebereich des Klosters aufgenommen. Diese Gemeinschaft hat Klöster in Indonesien gegründet und Schwestern dorthin entsandt, jetzt arbeiten einige indonesische Schwestern mit der Gemeinschaft zusammen. Trotz schwindender Kräfte und zunehmender Gebrechlichkeit legen sie ihr Leben zuversichtlich und freudig in die Hände des Herrn.



## Maria Lind

Das Kloster Maria Lind in Waldfeucht besteht aus 7 Schwestern und befindet sich in einem ländlichen Heiligtum, das der heiligen Jungfrau Maria geweiht ist und bei den Menschen im Dorf sehr beliebt ist. Die alte Kapelle des Heiligtums, die ein sehr kleines Marienbild enthält, ist ein Ort des Gebets für Pilger aus den Nachbardörfern. Eine größere, modernere Kirche beherbergt sowohl die Feiern mit der Öffentlichkeit als auch das Stundengebet der Schwestern in einem diskret abgegrenzten Bereich um den Tabernakel. Umgeben von den umliegenden Feldern und Windkraftanlagen steht den Besuchern ein Waldweg mit den 14 Kreuzwegstationen offen. Dieses Heiligtum wurde den Kapuzinern anvertraut, die es dann an die Schwestern weitergaben, die das Gebäude vergrößerten und die Räume anpassten. Es ist eine fröhliche und lebendige Gemeinschaft, die das besondere Charisma hat, sowohl die Pilger, die an den Feiern und Gebeten teilnehmen, als auch die Gäste, die für Tage der Einkehr oder der Erholung kommen, willkommen zu heißen.



## Mainz

In der Stadt Mainz liegt das Kloster der Kapuziner Klarissen der ewigen Anbetung im Zentrum der Stadt. Während des Zweiten Weltkriegs, 1945, wurde das Gebäude bombardiert und mit dem gesamten Stadtzentrum zerstört. Dort erstickten 41 Kapuzinerinnen, nachdem sie in den Kellern des Gebäudes Zuflucht gesucht hatten, wo sie bis zum Schluss im Gebet und in der Anbetung des Allerheiligsten blieben und ihr Leben für das Ende des Krieges opferten. Einige wenige Überlebende konnten dann ihre Anwesenheit wieder aufnehmen.



Das Kloster wurde ursprünglich 1860 als Kapuzinerinnen des Dritten Ordens des Heiligen Franziskus gegründet. 1968 nahmen sie die Regel der Heiligen Klara an und wurden Mitglieder des Zweiten Ordens. Die heutige Gemeinschaft besteht aus 8 Schwestern, von denen einige aus dem Kloster St. Klara in Tier stammen und 2017 zu den Schwestern nach Mainz gezogen sind. Die altersbedingte Gebrechlichkeit einiger Schwestern hindert sie nicht daran, mit Kraft und Realismus weiterzumachen, vor allem in der Mission der eucharistischen Anbetung, die ihnen seit den Anfängen der Präsenz anvertraut wurde und die sie heute mit Laien teilen. Mit großem Interesse an der Überarbeitung der Konstitutionen der Kapuzinerinnen und an den Fortschritten und der

Entwicklung des Charismas in der Welt tauschten wir viele Themen zum Nachdenken aus.



## Gengenbach

In Gengenbach gibt es das so genannte "Haus Bethanien", eine wunderschöne Seniorenresidenz, die von der Kongregation der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu geschaffen wurde, damit ihre eigenen Schwestern ihren Lebensabend in einer schönen Umgebung genießen können und die sie dann anderen älteren Menschen anbieten. Innerhalb dieser Struktur, im obersten Stockwerk des Gebäudes, zog 2018 das Kloster der Kapuzinerinnen ein, um ihre kontemplative Mission mit Unterstützung durch die Einrichtung fortzusetzen. Es gibt 8 Schwestern, von denen eine im Pflegebereich untergebracht ist. Die anderen 7 sind selbstständig und können ihr klösterliches Leben mit relativer Normalität weiterführen. Sie haben die tägliche Eucharistie, die sie mit den Schwestern der Kongregation teilen, ein eigenes Oratorium für die liturgischen Stunden, ein eigenes Refektorium, eine Bibliothek, ein Sekretariatszimmer und

Einzelzimmer mit angepassten Bädern sowie einen unvergleichlichen Panoramablick. Sie können ihre Abgeschlossenheit und kontemplative Klausur fortsetzen, integriert in die Struktur, die sich um ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit kümmert. Eine große Freude begleitet sie. Sie sind glücklich mit ihrer Entscheidung und sagen, dass sie nichts von dem vermissen, was sie zurückgelassen haben. Sie sind froh, dass sie die Entscheidung zu einem guten Zeitpunkt getroffen haben, als sie noch die Kraft hatten, sich gegenseitig zu begleiten. Sie sind sich sicher, dass die Saat des Opfers ihres Lebens dort Früchte tragen wird, wo Gott sie haben will.





## Dingolfing

Wir besuchten das Kloster der Klarissen Urbanistinnen in Dingolfing, in das vor einigen Wochen zwei Kapuzinerinnen integriert wurden. Die Gemeinschaft besteht jetzt aus 8 Schwestern, davon 5 polnische und 3 deutsche, die im mittleren Alter sind und die Kraft haben, die Mission weiterzuführen. Die



beiden älteren Kapuzinerinnen haben vor kurzem die dritte Schwester der Gruppe verloren, die nach langer Krankheit verstorben ist. Sie befinden sich jetzt in einer Phase der Anpassung an die neue Gemeinschaft.



-----

Wir haben die Schwestern in Koblenz-Pfaffendorf leider nicht besuchen können, weil einige von ihnen Erkältungssymptome hatten und wir keine Viren weitertragen wollten.

---

Die Realität der Schwestern in Deutschland ist eine der Gebrechlichkeit und zugleich der Hoffnung. Sie versuchen, in den besten Farben zu strahlen, die die Gnade des Herrn ihnen am Abend des Tages ermöglicht. Sie leben und geben Zeugnis bis zum Ende im Sonnenuntergang, der die Schönheit des geschenkten Lebens offenbart. Ein schönes Zeichen ist die Freude, die wir in ihnen allen gefunden haben.

### **fr. Leonardo Ariel González Ruilópez OFMCap**

Delegato del Ministro Generale per le Monache Cappuccine  
e gli Istituti Aggregati all'Ordine

[delclar@ofmcap.org](mailto:delclar@ofmcap.org)